

Zum musikalischen Auftritt passen die Accessoires

Festival der Stimmen lockt zahlreiche Gäste in die Heinstetter Festhalle -Chöre überzeugen mit ihrer Liedauswahl

Auf große Resonanz beim Publikum stieß das beliebte „Festival der Stimmen“. Nach drei Jahren Abstinenz fand das Chorkonzert in diesem Jahr wieder in der Heinstetter Festhalle statt.

So war es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Chormusikliebhaber sich den Hörgenuss gönnten und die Festhalle bis auf den letzten Platz belegt war. Kirchenchöre und Gesangverein präsentierten ihrem Publikum bei dieser Gelegenheit mal ein anderes Liederrepertoire, das von bekannten Evergreens über Rock, Punk bis zu modernen Schlagern reichte. Angeregt haben dieses Chorkonzert die jeweiligen Dirigenten, welche sich bei ihrer Kirchenmusiker-ausbildung kennen gelernt haben. So ist das „Festival der Stimmen“ jedes Mal ein schönes Wiedersehen, bei dem der Chorgesang alle verbindet.

Dies zeigte sich auch beim Finale des Konzertabends, bei dem die Kirchenchöre aus Rast-Bichtlingen, Schwenningen und Heinstetten sowie der Gesangverein Hartheim gemeinsam auf der Bühne standen. Zuvor präsentierten die einzelnen Chöre jedoch separat ihr Können. Den Auftakt bestritt der Kirchenchor Heinstetten mit „Sing mit mir“ und stimmte das Publikum auf das Konzert musikalisch ein. Passend zu ihren Liedbeiträgen überraschten die Gastchöre mit jeweils passenden Accessoires. So mit roten Handschuhen, mit denen die Sänger zu „Dein ist mein ganzes Herz“ ein rotes Herz malten oder mit umgebundenen Fliegen zu einem Lied von Max Raabe. Der Kirchenchor Schwenningen begeisterte mit modernen Werken und Liedgut aus dem vergangenen Jahrhundert. Die Sänger konnten beim „Zottimarsch“ mit ihren Stimmen sogar die dafür sonst üblichen Instrumente ersetzen. Eine Premiere war „Weit, weit weg“ -auf Schwenninger schwäbisch gesungen. So bot sich eine elegante Überleitung zum Kirchenchor Rast-Bichtlingen, der den weitesten Anfahrtsweg zum Chorkonzert hatte. Mit „Tage wie diese“ oder „Ein Lied kann eine Brücke sein“ zeigte das Ensemble, dass Musik die weitesten Wege verbinden kann. Nach ruhigeren Tönen von Helene Fischer rockte der Chor mit Bon Jovis „Living on a prayer“ die Halle. An die gute Stimmung nahtlos anknüpfen konnte der Gesangverein Hartheim mit einem Medley bekannter Puhdys-Hits sowie mit Weisen aus dem Musical „Joseph“.

Beim großen Finale schloss sich mit dem afrikanischen Lied „Bra Jesus Ho“ der musikalische Konzertbogen.